



NEWSLETTER NR. 6

06/02/2017

Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen. (Guy de Maupassant)

Liebe Newsletter-Empfänger,

so langsam ist sie angekommen – unsere Schule. Ihre Wurzeln werden jeden Tag kräftiger und stabiler. Unsere Schüler und mit ihr unsere Schule blühen auf. Jeden Tag sieht man, wie Schüler, Lehrer und Eltern eine immer stärkere Gemeinschaft bilden.

Wir sind dankbar über die vielen Menschen, die ihren Weg inzwischen zu uns gefunden haben. Für Eltern, die kraftvoll und engagiert unsere Schule tragen, für die Lehrer und die Übermittagsbetreuer, für die tatkräftigen Menschen in der Verwaltung und für einen Hausmeister, der diese Schule nicht nur mittragen, sondern auch mitgestalten möchte!

Zutiefst gerührt sind wir von den vielen neuen menschlichen Begegnungen vor Allem an unserem Tag der offenen Tür im vergangenen Monat. Wir möchten uns von ganzem Herzen für das Interesse und die Anerkennung für unsere Schule bedanken!

Und so steht dieser Newsletter ganz im Zeichen von „Begegnung“.

Frühlingsfest

Mit großer Tatkraft und Energie fiebern alle unserem **großen Frühlingsfest am 01.04.2017 von 14-18 Uhr** entgegen.

Wir laden Sie ein unsere Schule, unsere Schüler und Lehrer zu erleben und gemeinsam den Frühling zu begrüßen.

Unsere Schüler freuen sich, ihre Schule allen Interessierten zu zeigen. Die Schüler bereiten eine Eröffnungsfeier vor und präsentieren Eingeübtes aus dem Unterricht. (Kunst-) Handwerker aus der Region sind eingeladen Ihre Arbeiten und Produkte vorzustellen, Eltern planen Aktionen, um unsere Schule erlebbar zu machen. Und da Begegnungen bei gutem Essen leichter fallen, werden viele fleißige Hände für das gemeinsame leibliche Wohl sorgen.

Aufnahmeuntersuchungen für das nächste Schuljahr beginnen

Die neue erste Klasse macht sich auf den Weg – noch wenige Plätze frei!

Vielen Eltern der ersten und zweiten Klassen kommt es so vor, als wäre die Einschulung der eigenen Kinder erst gestern gewesen. Doch schon engagieren sie sich, die Aufnahmeuntersuchungen für die neuen Schüler zu organisieren – heißen neue Eltern und neue Schüler in den Räumen der Veytalschule willkommen. Wo im letzten Jahr Aufbruchstimmung und Pioniergeist vorherrschten, begegnen sich nun „alte Hasen“ und neue Eltern, die Teil unserer Gemeinschaft werden möchten.

Für die neue erste Klasse (Start im Sommer 2017) ist das Interesse groß, aber auch für Quereinstiege in die aktuelle erste und zweite Klasse gibt es Interesse.

Bildung ist nicht Wissen, sondern Interesse am Wissen. (Hans Margolius)

Unsere Waldorflehrer nehmen sich viel Zeit, um jeden neuen Schüler zu begrüßen. Die ersten Schuljahre stellen für die meisten Menschen einen sehr wichtigen Abschnitt in ihrem Leben dar. Und so will dieser wichtige Schritt gut vorbereitet und professionell begleitet sein. Unsere Lehrer nehmen sich intensiv Zeit für Ihr Kind und planen, wie sein Start in den neuen Lebensabschnitt möglichst gut gelingen kann.

Unsere Kinder sollen das ihnen natürlich gegebene Interesse an Wissen behalten, entfalten und so für sich nutzbar machen.

Gerne beraten unsere Waldorflehrer auch Eltern, die über einen Quereinstieg in die Veytalschule nachdenken. Nicht jedes Problem ist durch einen Schulwechsel zu lösen, nicht jeder Schulwechsel ist sinnvoll – eine intensive Beratung hilfreich und wichtig. Eine oft gewählte Lösung ist die Hospitation: Sie und Ihr Kind lernen die Schule kennen. Begegnungen mit Lehrern und Schülern sind uns wichtig. So kann sichergestellt werden, dass ein Wechsel auch erfolgreich ist.

Nähere Informationen über einen Schulwechsel finden Sie z.B. unter <http://www.veytalschule.de/de/unsere-schule/anmeldung.html>

Hospitation

Wir freuen uns sehr, dass neue Waldorfklassenlehrer/Waldorfklassenlehrerinnen bei uns hospitieren. Unsere Schule ist im Aufbau – und neben den Schülern und Eltern bilden unsere Lehrer die dritte wichtige Säule, die unsere Schule tragen.

Allen neuen Waldorflehrern schon jetzt ein herzliches Dankeschön für das Interesse an unserer Schule. Wir würden uns sehr freuen, sie bald in unserer Gemeinschaft begrüßen zu können.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. (H. Hesse)

Unsere Lehrer leisten etwas Besonderes. Neben der individuellen Begegnung mit dem einzelnen Schüler gilt es jetzt die richtigen, pädagogischen Weichen für die Zukunft unserer Schule zu stellen.

Wir freuen uns über jeden Lehrer, der bereit ist, diese Verantwortung zu übernehmen und etwas Besonderes für unsere und viele zukünftige Kinder zu erschaffen und so ein kleines Stück Zukunft zu formen! Sollten Sie einen tollen Lehrer kennen, der unsere Schule mit begleiten möchte oder gar ein solcher sein – so freuen wir uns über einen baldigen Kontakt!

Hunde-AG

Die meisten wichtigen Dinge finden im Hintergrund statt. Aber genau diese bilden das Fundament unserer Gemeinschaft. Seit einigen Monaten bereichert Isabell Riedling den Schulalltag mit ihren Therapiehunden. Für viele Kinder eine wichtige Erfahrung und ein Anker im Schulalltag. Vorab daher ein großer Dank an Isabell für dieses wichtige Engagement.

Und hier ein kleiner Erfahrungsbericht von Isabell Riedling über ihre Erfahrungen während der Wald-Tage mit unseren Schülern und ihren Therapiehunden

Gib einem Kind einen Hund und Du gibst ihm einen treuen und loyalen Wegbegleiter. (Berton Braley)

Seit September 2016 erkunde ich mit den Kindern der ersten und zweiten Klasse die angrenzenden Wiesen und Felder. Mich unterstützen dabei meine Therapiehunde. Es ist jeden Freitag ein neues Highlight, wenn die Kids ans Auto stürmen, die Hunde „befreien“ und untereinander vereinbaren, wer wie lange welchen der kuscheligen Vierbeiner in den Wald führen darf. Die Motivation der Kids zu laufen steigt enorm und sie können es gar nicht abwarten, loszugehen. Egal wie die Witterungsbedingungen sind, das interessiert freitags niemanden. Am aller wenigsten die Kinder. Voller Tatendrang überqueren wir den Schulhof der angrenzenden Grundschule und sind innerhalb kürzester Zeit in der freien Natur. Wunderbar, wer hat das schon? Die Kinder laufen los, entdecken den Wald, finden Kleinsttiere, „Eichhörnchen Höhlen“, geheime Futtervorräte, freuen sich über Vogelnester und entdecken jedes Mal neue Geheimnisse des Waldes, angepasst an die wechselnden Jahreszeiten. Somit sehen wir die Natur jede Woche in einem anderen Licht. Das Wissen der Kinder ist großartig und der Austausch der Kids untereinander erübrigt jeglichen Unterricht eines „langweiligen Erwachsenen“. Kinder sehen, entdecken und spüren die Natur auf ihre völlig eigene, unvoreingenommene Art. Man kann als

Begleitperson nur staunen, was sie alles zu Tage fördern. Sie finden Stöcke, die aussehen wie Buchstaben und Zahlen, tragen ihre gefundenen Schätze über weite Strecken beharrlich bis in die Schule, ohne zu murren, voller Stolz. An unserem besonderen Platz im Wald haben die Kinder in der milderen Jahreszeit aus Materialien, die sie in der Umgebung gefunden haben, Tierunterschlüpfe gebaut. Diese werden immer wenn wir den Platz aufsuchen angeschaut, ausgebessert oder einfach bespielt. Als der große Schnee kam, waren wir natürlich auch kurz dort, um zu schauen, ob noch alles steht. Erstaunlich, dass die selbstgebauten Bauwerke den vielen Schnee aushielten. Es sah so aus, als ob das ein oder andere Tier diese in der kalten Jahreszeit auch benutzt.



Der Schnee-Freitag war, sowohl für die Hunde, als auch für die Kinder und mich, etwas ganz Besonderes. Wir konnten aufgrund der Witterungsbedingungen erst etwas später zur Exkursion starten, da einige Kinder verspätet anreisten. Währenddessen wurde der erste Schneemann der Schule gebaut und natürlich auch abgelichtet und für alle Zeiten mit den Erbauern festgehalten. Eine schöne Erinnerung! Nach dem Start in den Wald waren alle – besonders die Hunde – außer Rand und Band. Es wurde im Schnee gerannt, gesprungen, getobt, Schneeengel und Schneeballschlacht gemacht. Während des kleinen Schneesturmes versuchten wir Schneeflocken einzufangen und genossen das wirklich "Raue Wetter" sehr. Manche Kinder ruhten sich an die Hunde gekuschelt, im Schnee liegend aus und genossen die Wärme und Ruhe durch die Hunde. Auch dies gehört zu unseren Waldtagen. Einfach mal eine Auszeit mit einem warmen, weichen Freund nehmen, der keine Fragen stellt, zuhört, nicht wertet und sich einfach auf das Kind einlässt und Ruhe, Nähe und Freude spendet.



Was tun die Therapiehunde am Waldtag? Wie oben schon kurz angedeutet, bereichern sie einfach diese Entdeckungsreisen schon mit ihrer puren Anwesenheit. Sie steigern das Selbstwertgefühl, stärken das Selbstbewusstsein, fördern die Selbstständigkeit und Motorik, geben Sicherheit, erweitern die Wahrnehmung, Sprache und soziale Kompetenz. Und last but not least, sind sie einfach prima Spielgefährten und Kumpel und immer grundehrlich! Man kann sich ihrer Liebe und Zuneigung sicher sein, ohne eine Gegenleistung erbringen zu müssen. „Nicht jede Hand, die ich hielt, hatte es verdient, aber jede Pfote“ Alles in Allem genießen die Kinder, die Hunde und ich diese Abenteuer sehr.

Die Schulgemeinschaft der Freien Veytalschule Satzvey

Zur Abbestellung des Newsletters bitte eine kurze Nachricht mit dem Betreff: „Abbestellung Newsletter“ an info@veytalschule.de